

Informationen zum praktischen Studiensemester im berufsbegleitenden Studiengang Pädagogik im Rettungswesen

Inhalt

1.	Allgemeine Informationen	2
2.	Ziele der Praktikumsphase	2
3.	Ablauf der Praktikumsphase	2
4.	Prüfungsleistungen in der Praktikumsphase.....	3
5.	Organisatorisches vor Start des Praktikums.....	4
6.	Organisatorisches während des Praktikums	5
7.	Organisatorisches nach Beendigung des Praktikums	5
8.	Praktikum an mehreren Schulen, Auslandspraktikum.....	5

1. Allgemeine Informationen

Die Praktikumsphase im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Pädagogik im Rettungswesen erstreckt sich über 2 Semester und ist im neunten und zehnten Studiensemester verortet. Sie umfasst insgesamt einen Umfang von 20 Wochen (siehe § 7 Abs. 2 StPrO) (6 Wochen Präsenzphase an einer Berufsfachschule + 14 Wochen begleitete Selbstlern- und Reflexionsphasen) und einen Workload von 1.050 Stunden.

Praktikumseinrichtungen stellen Schulen für Berufe im Rettungswesen dar. Der eigene Arbeitsplatz kann nicht als Praktikumsstelle fungieren.

Anfang siebtes und Mitte achtens Semester finden zur Praktikumsphase verpflichtende Informationsveranstaltungen für die Studierenden statt.

Es gilt § 7 der Studien- und Prüfungsordnung des B.A. Pädagogik im Rettungswesen in der derzeit gültigen Fassung vom 15.03.2020. Weitere rechtliche Vorgaben ergeben sich aus der Rahmenprüfungsordnung (RaPO), der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) und dem Bayerischen Hochschulgesetz (BayHSchulG).

Voraussetzung für den Eintritt in das Praktikum ist das Erzielen von mindestens 70 ECTS-Punkten (vgl. § 7 der gültigen Studien- und Prüfungsordnung).

2. Ziele der Praktikumsphase

Die praktische Studienphase soll den Studierenden der Pädagogik im Rettungswesen den Rahmen für einen unmittelbaren Theorie-Praxis-Transfer bieten. An der Hochschule theoretisch erlernte Inhalte werden unmittelbar an ausgewählten Berufsfachschulen umgesetzt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der individuellen Weiterentwicklung fachbezogener, methodischer Kompetenzen, aber auch von fachübergreifenden Kompetenzen der Studierenden durch Teilhabe und Mitwirkung an der Schulwirklichkeit.

Ziel ist es, die erforderlichen Kompetenzen der Studierenden für das breite Aufgabenfeld zu stärken und die Studierenden somit auf die Anforderungen der Berufspraxis im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers vorzubereiten.

3. Ablauf der Praktikumsphase

Die Praktikumsphase ist in drei Präsenzphasen an den Praktikumsstellen (à 2 Wochen) sowie begleiteten Selbstlern- und Reflexionsphasen aufgegliedert.

Vor Beginn des Praktikums finden **drei einführende Workshoptage** statt, an denen folgende Themen gemeinsam erarbeitet werden:

- Workshop 1: Konzeption und Durchführung von Prüfungen, Summative Evaluation und Ergebniskontrolle
- Workshop 2: Gestaltung von formativer Evaluation und Feedback in Unterrichtsprozessen
- Workshop 3: Umgang mit herausfordernden Unterrichtssituationen

Im Anschluss findet die **erste Präsenzphase** an der Praktikumsstelle statt (zwei Wochen innerhalb von einem vier-Wochen-Zeitraum frei wählbar). Tätigkeiten, die in dieser ersten Präsenzphase vor allem im Fokus stehen sind:

- Ankommen und Kennenlernen
- Teilnahme am Schulalltag
- Kriteriengeleitete Hospitation von mindestens 4 Unterrichten (Analyse der Unterrichte mithilfe eines Feedbackbogens)
- Vereinbarung von Themen und Terminen für Unterrichtsversuche in Präsenzphase 2
- Klären von Rahmenbedingungen für Unterrichtsversuche

In der anschließenden **Selbstlernphase** im Umfang von sechs Wochen steht die selbstständige Planung eigener Unterrichtsversuche für die Präsenzphase 2 im Fokus. Eine Unterrichtssequenz im Umfang von 45 Minuten soll in dieser zweiten Präsenzphase aufgezeichnet werden. Hierfür wird in der Selbstlernphase ein schriftlicher Unterrichtsentswurf erstellt, der benotet wird.

Die **Präsenzphase 2** (zwei Wochen innerhalb von einem vier-Wochen-Zeitraum frei wählbar) setzt den Schwerpunkt demnach auf Unterrichtsversuche. Diese Unterrichtsversuche werden von dem/der BetreuungslehrerIn bzw. anderen Lehrkräften begleitet. Eine Sequenz (45 Minuten) wird aufgezeichnet. Die Studierenden holen sich vor der Aufzeichnung das Einverständnis der Auszubildenden ein (hierfür wird ein entsprechender Vordruck zur Verfügung gestellt).

Die anschließende **begleitete Selbstlern- und Reflexionsphase** beinhaltet zum einen die videobasierte Selbstreflexion und anhand des Feedbackbogens durchgeführte kollegiale Rückmeldung zu einer aufgezeichneten Unterrichtseinheit in Kleingruppen (Videografien). Hier präsentieren die Studierenden in einer Sitzung Ihre aufgezeichnete Unterrichtssequenz und nehmen an drei weiteren Sitzungen teil. Zum anderen gibt es Aktionslernsitzungen, in denen real erlebte bzw. beobachtete Probleme in der Unterrichtspraxis kollegial in Kleingruppen reflektiert und Handlungsoptionen entwickelt werden. Auch hier präsentieren die Studierenden in einer Sitzung eine Problemstellung und nehmen an drei weiteren Aktionslernsitzungen teil.

Die **dritte und letzte Präsenzphase** (innerhalb von ca. fünf Monaten erneut zwei Wochen frei wählbar) setzt den Schwerpunkt auf die Lehrprobe im Umfang von 90 Minuten. Die Lehrprobe wird ein Vertreter der Hochschule und i.d.R. auch ein Vertreter der Berufsschule abnehmen. Der Unterrichtsentswurf und die Durchführung der Lehrprobe werden im Verhältnis 50:50 bewertet.

4. Prüfungsleistungen in der Praktikumsphase

Prüfungsleistungen während der begleiteten Selbstlern- und Reflexionsphasen:

- Schriftliche Ausarbeitung einer Problemstellung und deren Präsentation in einer Aktionslernsitzung, Teilnahme an 3 weiteren Aktionslernsitzungen
Bewertung: bestanden/nicht bestanden
- Schriftliche Planung (Unterrichtsentswurf) der Unterrichtssequenz, die aufgezeichnet wird
Bewertung: Note

- Aufzeichnung der Durchführung der geplanten Unterrichtssequenz, Präsentation der Aufzeichnung in einer Videographie-Sitzung, Teilnahme an 3 weiteren Videographie-Sitzungen
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Prüfungsleistung in der Präsenzphase:

- Schriftliche Planung (Unterrichtsentwurf) und Durchführung (Lehrprobe) einer selbst gewählten Unterrichtseinheit im Umfang von 90 min
Bewertung: Note Unterrichtsentwurf (50%), Note Lehrprobe (50%)

5. Organisatorisches vor Start des Praktikums

Anfang siebtes und Mitte achtens Semester finden zur Praktikumsphase verpflichtende Informationsveranstaltungen für die Studierenden statt.

In der ersten Infoveranstaltung werden folgende Aspekte geklärt:

- Ablauf, Inhalte und zu erbringende Leistungen in den Präsenzphasen und begleiteten Selbstlern- und Reflexionsphasen
- Gruppeneinteilung (feste Gruppen über die gesamte Praktikumsphase)
- Studierende werden angehalten, Praktikumseinrichtung zu suchen und Präsenzphasen festzulegen

Die Praktikumsstelle ist bis Mitte des achten Semesters mitzuteilen. Die genauen Termine können dem Kurz-Informationsblatt, das in der ersten Infoveranstaltung ausgegeben wird, entnommen werden.

In der zweiten Informationsveranstaltung erhalten die Studierenden detaillierte Informationen zu den Aufgabenstellungen und Anforderungen an die Leistungen in der Praktikumsphase:

- Lehrprobe, Unterrichtsentwurf
- Aktionslernen und Videographie
- Ausgabe begleitender Dokumente

Ebenfalls im achten Semester ist ein Kooperationstreffen mit allen Praktikumschulen eingeplant. Hier sollen folgende Punkte angesprochen werden:

- Leitfaden für Unterrichtsentwurf und Feedbackbogen zur Lehrprobe
- Aufbau, Inhalte und Aufgabenstellungen der Praktikumsphase (Präsenz, Selbstlern)
- Videoaufzeichnungen Rahmenbedingungen
- Rolle des/der BetreuungslehrerIn

Der Ausbildungsvertrag ist in dreifacher Ausfertigung bis Ende Oktober jeden Jahres beim Seminarmanagement einzureichen. Nach Prüfung und Unterschrift durch die Praktikumsverantwortliche wird je ein Exemplar an den/die Studierende sowie an die Praktikumsstelle versendet, die dritte Ausfertigung bleibt beim Seminarmanagement.

6. Organisatorisches während des Praktikums

Bis Ende Januar jeden Jahres geben die Studierenden ihren Wunschtermin für die Lehrprobe in iLearn an. Sollten Termine sehr verdichtet angegeben werden, behält es sich das ZAW vor, die Termine vereinzelt gemeinsam mit den Studierenden und den Praktikumsstellen zu entzerren.

Der schriftliche Unterrichtsentswurf ist spätestens eine Woche vor der Lehrprobe via iLearn abzugeben.

Auch während der Praktikumsphase ist eine Rückmeldung erforderlich. Die Rückmeldung erfolgt durch rechtzeitigen und vollständigen Eingang aller fälligen Gebühren und Beiträge auf einem von der Technischen Hochschule Deggendorf bestimmten Konto.

7. Organisatorisches nach Beendigung des Praktikums

Nach Beendigung des Praktikums reichen die Studierenden sowohl das Praktikumszeugnis als auch den Nachweis der abgelegten Lehrprobe in Papierform beim Seminarmanagement ein. Die entsprechende Frist ist im Kurzinformationsblatt zu finden.

8. Praktikum an mehreren Schulen, Auslandspraktikum

Studierende können ihre Praktikumsphasen grundsätzlich auch an verschiedenen Schulen, z.B. auch im Ausland, absolvieren. In diesem Fall ist die letzte Praktikumsphase inklusive Lehrprobe in Deutschland abzuleisten. Für Studierende, die nicht in Deutschland wohnen und ihre Lehrprobe gerne in ihrem Heimatland ablegen wollen, wird gemeinsam mit dem Seminarmanagement eine Regelung getroffen.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Seminarmanagerinnen.

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. rer. medic. Doris Eberhardt

*Studiengangleitung Bachelor Pflegepädagogik und Bachelor Pädagogik im Rettungswesen
Praktikumsbeauftragte
Tel. +49 (0)9 91/36 15-8455
doris.eberhardt@th-deg.de*

Sabine Horneber

*Seminarmanagement Bachelor Pädagogik im Rettungswesen
Tel. +49 (0)9 91/36 15-136
sabine.horneber@th-deg.de*